

# POLITIKUM

## EDITORIAL

Identitätspolitik ist ein schillernder Begriff. Einige bezeichnen mit ihm die Prozesse, über die diskriminierte Minderheiten gemeinschaftlich gestärkt werden. Andere sehen in ihm eine Ablenkung von den Problemen der Mehrheitsgesellschaft. Und wieder andere verwenden ihn als Synonym für einen neuen Nationalismus oder ähnliche, auf die Essentialisierung sozialer Verhältnisse gerichtete Kommunikationsformen.

In der wissenschaftlichen Diskussion gibt es weitere Kontroversen. Diese betreffen unter anderem das Verhältnis von Identitätsfragen und Verteilungskonflikten. Oft werden diese beiden Dimensionen scharf voneinander abgegrenzt. Verteilungskonflikte sind verhandelbar und durch Kompromisse auflösbar, Identitätskonflikte erscheinen hingegen als substanziell. Mitunter werden identitäts- und verteilungspolitische Konflikte aber auch als komplementäre, wechselseitig aufeinander bezogene Prozesse betrachtet. Und manchmal wird in der Debatte darauf aufmerksam gemacht, dass es in der Praxis eigentlich schwer vorstellbar ist, dass politische Prozesse ohne identitätspolitische Dimensionen auskommen. Allerdings werden diese Dimensionen meistens nur implizit, seltener explizit thematisiert.

Dies hat sich in den letzten Jahren nun allerdings verändert. Die unterschiedlichen identitätspolitischen Prozesse sind wiederholt und verstärkt in den Vordergrund getreten. Für **POLITIKUM** stellen sich daher viele Fragen: Gibt es eine neue Qualität der Identitätspolitik? Falls ja, wie stellt sich diese Qualität dar? Wie hat sich das Feld identitätspolitischer Praktiken entwickelt und verändert? Welche Ursachen können für den Wandel verantwortlich gemacht werden? Welche Akteure und Arenen sind dabei in den Blick zu nehmen? Und was sind die Folgen für die bestehenden Formen demokratischer Partizipation und Entscheidungsfindung?

Sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen ist lohnenswert. Denn selbst wenn der Begriff der „Identitätspolitik“ zuweilen recht unscheinbar daherkommen mag, artikulieren sich in ihm unterschiedliche Facetten einer auseinanderdriftenden Gesellschaft.

Hans-Jürgen Bieling



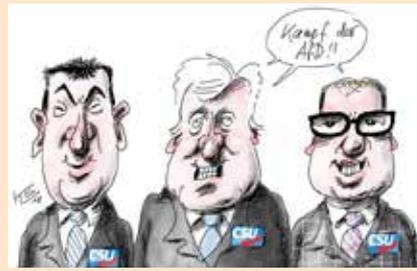


Seite 4

### Schwerpunkt

#### Dimensionen von Identitätspolitik

Der Begriff der Identitätspolitik wird unterschiedlich verwendet. Wo kommt er her? Wie hat sich die Identitätspolitik gewandelt? Welche Folgen hat sie für die Demokratie?



Seite 24

### Schwerpunkt

#### Demokratische Antworten

Die etablierten Parteien tun sich schwer, Antworten auf die Herausforderung der Identitätspolitik zu entwickeln. Sollen sie ihr entgegenkommen, alternative identitätspolitische Konzepte entwickeln oder sich von derartigen Tendenzen scharf abgrenzen?



Seite 14

### Schwerpunkt

#### Feindbild Identitätspolitik und konservativer Rollback

Identitätspolitische Akteure leben von der Skandalisierung bestimmter Ereignisse. In Moralpaniken werden diffuse Vorurteile, Sorgen und Ängste mobilisiert, um neue Feindbilder zu generieren.



Seite 32

### Interview

#### Die Transformation in Mittel- und Osteuropa

Nationalistische identitätspolitische Konzepte sind besonders erfolgreich in den Gesellschaften Mittel- und Osteuropas. Um dies zu verstehen, müssen wir die Folgen der tiefen Transformation seit den 1990er Jahren in den Blick nehmen.



Seite 38

„Identitätspolitik ist keine Politik.“  
Mark Lilla, US-amerikanischer Wirtschafts-  
und Politikwissenschaftler

### Schwerpunkt

#### Die ‚Identitären‘ und die ‚ethnokulturelle Identität‘

In der „Identitären Bewegung“ sind nationalistische identitätspolitische Praktiken zum Programm erhoben geworden.



Seite 46

### Schwerpunkt

#### Identitätspolitik und Katalonienkonflikt

Auch regionale Unabhängigkeitsbewegungen operieren mit identitätspolitischen Konzepten. Wodurch zeichnen sie sich aus? Und wie werden sie im politischen Konflikt zur Sprache gebracht?



Seite 54

### Schwerpunkt

#### Europas Identität machen

Die Anstrengungen, eine europäische Identität zu entwickeln, sind vorhanden, aber nicht besonders effektiv. Umstritten ist, ob sich dies ändern sollte und welche Strategien dabei erfolgversprechend sein könnten.



Seite 62

### Forum

#### Auf der Suche nach Heimat

In letzter Zeit ist häufig über „Heimat“ diskutiert worden. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Kann er als Kompromissformel einer moderaten, reflektierten Identitätsbildung fungieren?

### ■ Identitätspolitik

Markus Llanque

Identitätspolitik

Dimensionen eines vielschichtigen Konzepts 4

Nikolai Huke

Feindbild Identitätspolitik und konservativer Rollback. Moralpaniken, Volksempfinden und *political correctness*

14

Lothar Probst

Von der Schwierigkeit, demokratische Antworten auf die neue rechte Identitätspolitik zu finden

24

### ■ Interview

Nationalistische Identitätspolitik

Interview mit Dieter Segert über die

Transformation in Mittel- und Osteuropa 32

Judith Goetz

Der Kampf der ‚Identitären‘ für die Erhaltung ihrer ‚ethnokulturellen Identität‘

38

Patrick Eser

Unabhängigkeit ohne Identitätspolitik?

Muster des kollektiven Imaginären und der politischen Repräsentation im Katalonienkonflikt

46

Jochen Roose

Europas Identität machen

54

### ■ Forum

Jens Hacke

Auf der Suche nach der Heimat. Zwischen identitätspolitischer Sehnsucht und Inklusionsnotwendigkeit

62

### ■ Rezensionen

Bücher zum Thema

70

Das besondere Buch

75

Bücher zu Politik und Politikunterricht

76

### ■ Literaturtipps

78

Impressum

80